
Narkoseproblematik

Pressekonferenz - IAPD / DGK / BuKiZ - 18.06.2009



Narkoseproblematik

Problemstellung

- Die Honorarreformen im ärztlichen Bereich haben direkte negative Auswirkungen auf die zahnärztliche Versorgung von Kindern und Menschen mit Behinderungen
- Für zahnärztlich indizierte Narkosen werden Anästhesisten wesentlich schlechter honoriert als für andere ambulante Operationen

Narkoseproblematik

- Die Leistung der Anästhesisten ist identisch, gleichgültig aus welchem Grund eine Narkose notwendig ist
- Die ungleiche Honorierung dieser Leistungen hat dazu geführt, dass im ersten Halbjahr 2009 kaum zahnärztliche Behandlungen in Allgemeinanästhesie bei Kindern und bei Menschen mit Behinderungen durchgeführt werden konnten

Narkoseproblematik

Gültig ab dem 01.01.2009:

- Ambulante Operationen werden nach EBM (Tarifvereinbarung der Ärzte) Kap. 31.5 abgerechnet. Diese Leistungen werden mit einem höheren Punktwert vergütet und unterliegen nicht der Mengensteuerung über die Regelleistungsvolumina
- Zahnärztlich indizierte Narkosen, aber auch Narkosen für andere Eingriffe, wie zum Beispiel Endoskopien werden nach Kap. 5.3 abgerechnet.

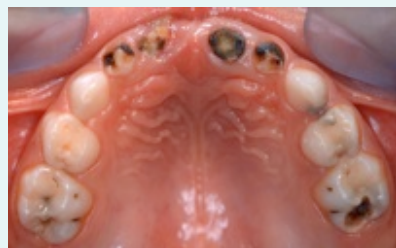
Narkoseproblematik

Gründe:

- Die Narkosen für zahnärztliche Behandlungen werden vom Bundesministerium für Gesundheit nicht als besonders förderungswürdig eingestuft und deshalb mit einem geringeren Punktwert vergütet, als Narkosen für andere ambulante Eingriffe.
- Damit keine unnötigen Leistungen erbracht werden unterliegen diese außerdem der Mengensteuerung über die Regelleistungsvolumina

Narkoseproblematik

Unnötige Leistungen??? Wie sollen diese Patienten versorgt werden, wenn nicht in Allgemeinanästhesie???



Narkoseproblematik

Zurück zu den Anästhesisten:

- Für zahnärztlich indizierte Narkosen wird ab dem 01.01.2009 lediglich eine Pauschale pro Fall pro Quartal gezahlt wird, die sich zwischen € 29,- und € 49,- bewegt.
- Dieses Honorar soll Praxis-, Material- und Personalkosten so wie auch das Honorar des Anästhesisten abdecken für eine Leistung, die durchschnittlich eine Zeitspanne von insgesamt ca. 4-5 Stunden umfasst (Prämedikation, Narkosedauer, Nachsorge im Aufwachraum)

Narkoseproblematik

Folgen für unsere Patienten:

- die Narkose ist zwar einerseits Kassenleistung, wird aber andererseits nicht kostendeckend vergütet, so dass
- Zahnärzte ihnen kaum Termine zur Versorgung in Allgemeinanästhesie anbieten können.

Vielerorts sind im ersten Halbjahr 2009 nur Notfallbehandlungen möglich.

Narkoseproblematik

- Der Bundesverband der Kinderzahnärzte (BuKiZ) startete gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) und dem Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA) eine Protestkampagne
- Im April 2009 wurden vom Bewertungsausschuss Korrekturen auf Bundesebene vorgenommen. Ab dem 01.07.2009 werden die zahnärztlich indizierten Kap. 5 Narkosen nicht mehr den Regelleistungsvolumina unterliegen

Narkoseproblematik

- Das bedeutet, dass ab dem 01.07.09 zunächst wieder mehr Termine zur zahnärztlichen Behandlung in Vollnarkose angeboten werden können

Aber

Narkoseproblematik

- Die Honorarsituation der Anästhesisten soll auf Landesebene geregelt werden, so dass Patienten ggf. zukünftig je nach Wohnort behandelt werden können, oder auch nicht...
- Kap. 5 Narkosen werden den Anästhesisten ca. 30% weniger vergütet als andere ambulante Operationen...
- Für die Zeit nach dem 01.01.2010 müssen neue Regelleistungsvolumina festgelegt werden...

Narkoseproblematik

Deshalb fordern die Kinderzahnärzte

**eine bundesweit einheitliche Regelung der Honorare
für Narkosen bei allen ambulanten Eingriffen**

Nur so kann die zahnärztliche Versorgung von Kindern und Menschen mit Behinderungen dauerhaft sichergestellt werden

Narkoseproblematik

- Wir erinnern an Art. 24 der UN-Konvention über die Rechte des Kindes: Das Recht des Kindes auf die bestmögliche Gesundheit und den Zugang zu medizinischen Gesundheits- und Rehabilitationszentren.
- Im Namen unserer zahnärztlichen Kinderpatienten und Patienten mit Behinderungen fordern wir Politiker, Krankenkassen und alle beteiligten Verbände auf, sicherzustellen, dass ihnen dieses Recht jederzeit auch in Zukunft gewährt wird!

Narkoseproblematik

Im Namen unserer Patienten

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

